

Tartter begrüßt Mainzer Engagement für Solarstrom durch „500-Dächer-Programm“

Als „Impuls zur Gewinnung neuer Kunden und Aufträge“ hat der Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Rheinhessen, Günther Tartter, das „Mainzer 500-Dächer-Programm PV“ bezeichnet.

Schließlich seien die Fachbetriebe des Handwerks durch ihre Qualifikation der „natürliche Partner und Ansprechpartner“ für energiesparende Maßnahmen und den Einsatz erneuerbarer Energien. Von der eingehenden Beratung bis hin zur Umsetzung böten die Betriebe alle Leistungen aus einer Hand, so Tartter. Im Handwerk werde die Einheit von Ökologie und Ökonomie täglich selbst gelebt und ebenso den Kunden vermittelt.

Durch ihre Fachkenntnisse und die Weiterbildungsangebote der Kammer, etwa zum Gebäudeenergieberater oder Solarteur, könnten die Handwerksbetriebe erheblich zur Realisierung energiesparender Maßnahmen beitragen. Sie verfügten über die erforderlichen Kompetenzen bei Entwicklung, Beratung und Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen und erneuerbaren Energien. Damit komme ihnen auch eine Schlüsselrolle bei der Sensibilisierung der Verbraucher zu.

Gleichzeitig seien Handwerksbetriebe selbst als Nutzer von Energie an einer kostengünstigen und sicheren Energieversorgung interessiert. Daher hätten sie ein Eigeninteresse an einer größeren Energieeffizienz im eigenen Betrieb, um so Kosten zu minimieren. Entsprechend könnten sie als Anschauungsobjekt für den Kunden dienen.

Das „Mainzer 500 Dächer-Programm PV“ komme all diesen Aspekten entgegen. Entscheidend sei außerdem, dass die Betriebe im Rahmen dieser Initiative in wirtschaftlich angespannten Zeiten zusätzliche Aufträge gewinnen und damit ihre Marktposition festigen könnten.

Dies vor dem Hintergrund, dass der Einbau von Photovoltaikanlagen finanziell gefördert werde und somit für den Verbraucher ein wesentlicher Anreiz geschaffen worden sei, in Solaranlagen zu investieren.

Ihr Ansprechpartner für weitere Fragen: HWK-Hauptgeschäftsführer Günther Tartter, Tel.: 06131/ 99 92 40, E-Mail: g.tartter@hwk.de.

Mainz, 27. August 2009